

ADAC Postbus rollt

Nach mehrwöchigem Pilotbetrieb startet ab 1. November 2013 der ADAC Postbus auf zunächst fünf Strecken und zwischen 24 Städten. Für den ADAC und die Deutsche Post beginnt damit ein neues Kapitel Mobilitätsgeschichte. Auf dem seit Jahresbeginn liberalisierten Fernbusmarkt setzt der ADAC Postbus vor allem auf Qualität, Komfort und Sicherheit sowie ein attraktives Linienangebot auf folgenden Strecken:

☐ Köln ☐ Frankfurt/Main ☐ München

(Variante a mit Halt in Bonn, Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart und Augsburg) (Variante b mit Halt in Würzburg, Nürnberg)

☐ Bremen ☐ Hamburg ☐ Berlin

☐ Köln ☐ Dortmund ☐ Hannover ☐ Berlin (mit Halt in Düsseldorf, Duisburg, Essen, Bochum, Bielefeld, Braunschweig und Magdeburg)

☐ Berlin ☐ Dresden ☐ Leipzig

☐ Berlin - Leipzig

Jürgen Gerdes, Konzernvorstand BRIEF Deutsche Post DHL, hebt hervor: "In den ADAC Postbus bringen wir die Kompetenzen ein, die uns auch im Kerngeschäft erfolgreich machen - Zuverlässigkeit, gute Netzplanung, Nähe zum Kunden. Unsere Qualität und die starken Marken werden auch im umkämpften Fernbusmarkt Zeichen setzen."

"Mit dem ADAC Postbus bieten wir den Menschen eine attraktive und unkomplizierte Alternative zu Bahn, Flugzeug und Pkw. Unser Angebot soll dabei auf lange Sicht nicht zwingend das Billigste, sondern das Beste sein. Daneben ist der Fernbus-Markt für uns auch wirtschaftlich ein vielversprechendes Geschäftsfeld mit großen Wachstumschancen," sagt ADAC Präsident Peter Meyer.

Preislich orientiert sich der ADAC Postbus unterhalb der günstigsten Angebote der Deutschen Bahn. So kostet eine einfache Fahrt von München nach Stuttgart ab 11 Euro. Die Strecke Frankfurt/Main ☐ Dortmund gibt es ab 18 Euro, Köln ☐ Berlin ab 28 Euro. ADAC Mitglieder erhalten zahlreiche Vorteile wie zum Beispiel kostenlose Sitzplatzreservierung oder die kostenfreie

Mitnahme eines zweiten Gepäckstücks.

Die über 60 ADAC Postbusse der Hersteller Scania und Van Hool verfügen über neueste Sicherheitstechnologien wie Abstandsregelautomatik, Spurhaltesysteme, Reifendruckkontrolle und elektronische Bremssysteme. Die Busse von Van Hool sind behindertengerecht und barrierefrei ausgestattet. Außerdem verfügen die Sitzplätze in den neuen ADAC Postbussen über Dreipunkt-Gurte, womit beispielsweise auch ein sicherer Transport von Kleinkindern in Kindersitzen möglich gemacht wird. Das Buspersonal durchläuft besondere Schulungs- und Qualifizierungsprogramme, die vom ADAC nach neuesten Sicherheitskriterien durchgeführt werden.

Die Fahrzeuge verfügen über bequeme, einrückbare Sitze mit großer Beinfreiheit (80 cm Sitzplatzabstand), Stromanschluss in jeder Sitzreihe sowie kostenlosen Internetzugang über WLAN. Über ein Mediacenter lassen sich unterschiedliche Audio- und Video-Angebote nutzen. Snacks und Getränke sind in allen Bussen erhältlich. An den Haltestellen stehen zudem zusätzliche Servicekräfte bereit, um ein schnelles, reibungsloses Ein- und Aussteigen zu gewährleisten.

Informationen zur Reise mit dem ADAC Postbus erhalten Fahrgäste per SMS, E-Mail oder online über die Website www.adac-postbus.de. Dort können Fahrten ebenso einfach gebucht werden wie in mehr als 5000 Postfilialen und 178 ADAC Geschäftsstellen. (ampnet/nic)

Bilder zum Artikel



ADAC Postbus.



ADAC Postbus.



ADAC Postbus.



ADAC Postbus.



ADAC Postbus.



ADAC Postbus.



ADAC Postbus.
